

Was hält eine Gemeinschaft zusammen, was steigert ihre Kraft?

1. Sie braucht eine starke Idee, ein Konzept, ein Ziel, welches außerhalb eines nur persönlichen Wunsches nach Kontakt und Heimat liegt.
2. Sie braucht einige Trägerpersonen, die den Gemeinschaftsgedanken auch dann noch tragen, wenn vieles schiefliegt.
Sie braucht keine Platzhirsche und kein Revierdenken, sondern sie braucht die Kooperation der Trägerpersonen. Ein fester Trägerkreis ohne geheime Konkurrenzkämpfe um Macht und Position ist die Voraussetzung für jede Gemeinschaft, die etwas Größeres vorhat.
3. Sie braucht eine herrschaftsfreie Leitungsstruktur, bestehend aus Personen, die natürliche Autoritäten sind, weil sie die entsprechenden menschlichen und sachlichen Fähigkeiten haben und weil sie das Vertrauen der Gruppe besitzen. Diese Personen müssen charakterlich so weit entwickelt sein, dass sie ihre Position nicht für Zwecke von Eigennutz und Macht missbrauchen. Zukunftsgemeinschaften können weder auf autoritärer noch auf antiautoritärer Basis entstehen
4. Damit Vertrauen entstehen kann, braucht sie die Transparenz aller wichtigen Vorgänge und Entscheidungen. Besonders für die Bereiche von Sex, Liebe, Autorität und Macht, Geld und Ökonomie muss sie Transparenz schaffen durch geeignete Methoden und eindeutige Kommunikation, weil sie sonst bald den ungeklärten Konflikten zum Opfer fällt.
5. Sie braucht eine klare Infrastruktur. Jedes Mitglied soll wissen an welchem Platz es steht und was seine Aufgabe ist. Jede Person hat –wie jedes Organ im Leib – seine spezielle Funktion im Ganzen.
6. Sie braucht gute Methoden für die menschliche Konfliktbewältigung.
7. Sie braucht die Wiederverankerung in den menschlichen Grundwerten von Nächstenliebe, Gastfreundschaft, Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung. Sie braucht die Verbindung mit den menschheitlichen Themen unserer Zeit und mit den universellen Quellen des Lebens.
8. Sie braucht authentische Lieder, Feste, Rituale. Bei guter Entwicklung und gutem inneren Wachstum kommt für jede Gemeinschaft die Zeit, wo sie ihre eigenen Feste feiert und ihre eigenen Rituale findet.